

Auf lauten Sohlen

3x=y murmelt Felix über seinen Hausaufgaben. Na prima. $x=y : 3$... Scheiße!. Und was habe ich davon? Felix Rücken wird krummer, er seufzt und zieht sich eine saure Schlange in den Mund. Ma, darf ich fernsehen, ruft er. Und lauter, nochmal: Maaaa-ich will fernsehen!

Seine Mutter hört ihn nicht, kann ihn nicht hören. Sie sitzt im 1. Stockwerk des kleinen Fachwerkhauses in einem Viertel, in dem viele gut verdienende Mittelklassefamilien, auch mit mehr als zwei Kindern, wohnen. Mareike, so heißt Felix Mutter, ist 38 Jahre alt und kann sich das Haus gerade noch leisten. Seit Ulf, Ihr Mann, ihr Ex, vor 1 $\frac{1}{2}$ Jahren ausgezogen ist, ist das Geld knapp geworden.

Was sie nicht hindert, ihr Fernstudium im Kreativen Schreiben fortzusetzen. Schreiben in ihrem Zimmer mit lachsfarbenen Wänden und honiggewachsenen Möbeln war eine der größeren Freuden, die sie sich gönnte.

Sie konnte ihren Sohn nicht hören, der den Fernseher jetzt wahrscheinlich schon angemacht hatte, im Wohnzimmer, und dazu verbotene Cola trank, weil sie sich einer Schreibaufgabe widmete, die schon vor einigen Tagen auf dem Postweg hätte sein sollen.

„Der Geschmack der letzten 14 Wochen“ lautete die Aufgabe. Mareike kaut an einer ihrer dunkelbraunen Haarstränen, die ihr beim Lesen und Schreiben immer ins blasse, angestrengt wirkende, ovale Gesicht fielen.

Ma, ach hier bist du, ruft Felix und stampft in ihr Zimmer.

Nein, Felix, bitte mach' Deine Hausaufgaben, ich will jetzt nicht gestört werden, das weißt du doch!

Felix schmeißt die Tür und rennt wie ein Walross die Treppe hinunter.

Meine letzten 14 Wochen
Leider kam's vor lauter Kochen,
Wäsche waschen, Kinder zählen
kaum zum Schreiben. Wer kann schon wählen
Zwischen Taten, die beflügeln
Oder schlichtem Blusen bügeln?

(Ah, es floss nur so aus ihr heraus. Wie gut das tat!)

Felix hängt an meiner Schürze,
seit sein Vater, neu belebt,
sich mit `ner Jüngeren hat verwebt.
So fand Ulf zu Spaß und Würze,

wo sie, Mareike, voller Groll
Gedanken hegt um ihr täglich Soll.

(Sie schmeißt den Füller gegen die Wand. Scheiße! Kacke! Verdammt!)

Und sie entwirft einen Vertrag
der ihr Erfüllung sichert:
Schreiben, dichten, Tag für Tag,
ein Wort, das weint, ein Wort, das kichert.

Vom Schreiben leben, ist ihr Ziel,
sie wird ihr Leben wagen!
Und tanzend jauchzt der Federkiel,
der singen kann und Wahres sagen.

Was aus Felix wurde, wollt ihr wissen?
Der wurde auch mit *Glotze* groß.
Erdkunde zwei und Mathe sechs.
Gerad' sitzt Silke auf seinem Schoss,
die hat ihn schlicht verhext.

Und die Moral von der *Geschicht'*:
Vergiss' es bitte nicht
Den Traum vom Himmel Dir zu holen
Auf lauten, nicht nur leisen Sohlen!